

Herrn Franz Fischer, Bildhauer

Gefr. III. Komp. Ter. Bat. 159 Feldpost

Sehr geehrter Herr Fischer,

Ihr Brief vom 5. Oktober gibt mir die Erklärung für Ihr Stillschweigen seit den Tagen der Ausstellungseröffnung. Sie waren wie vom Erdboden verschwunden, nun freue ich mich zu vernehmen, dass Sie allem nach gesund und munter sind, wenn auch weit von Ihrer Arbeitsstätte. Herrn Rugin werde ich Ihre Grüsse gern ausrichten. Er ist in den letzten Tagen in sein Eigenheim nach Bassersdorf übersiedelt, wird aber doch am nächsten Donnerstag eine Kommissionssitzung präsidieren, die sich mit dem Ausstellungsprogramm für Ende 1939 und Anfang 1940 zu befassen haben wird und wohl auch mit den vielen Reklamationen, die in sehr verschiedenen Nuancen zuhanden der Auswahlkommission zur Ausstellung ZEICHNEN MALEN FORMEN II einlaufen.

Mit höflichen Grüssen

0 /  
Hbf  
LA/IIEinschreiben

Zürich, den 7. Oktober 1939

An das Hauptzollamt Zürich, Inspektorat

Z ü r i c h

Betrifft 50/7234 K5/G.

Im Anschluss an Ihr Schreiben vom 6. Oktober betreffend das Zollbefreiungsgesuch von Maler Gustave L. Buchet, senden wir Ihnen beiliegend den durch Sie verlangten Freipass Zürich Frachtgut No. 1055, 3. August 1939, lautend auf die Zürcher Kunstgesellschaft, welchem das Verzeichnis der vier Bilder und zwei Zeichnungen von G. Buchet angeheftet ist, inmitten der übrigen Sendungen der Schweizer Künstler in Paris an unsere Ausstellung Zeichnen Malen Formen II.

In vorzüglicher Hochachtung  
KUNSTHAUS ZÜRICH  
Der Direktor1 Freipass mit  
anhängendem  
Verzeichnis*M. Wasth*